

GRANADILLA DE ABONA Ethnographie, Natur und Traditionen

WEGBESCHREIBUNG

Von der Ausfahrt Chimiche, El Río, bis zur Siedlung Las Vegas

Länge der Route: ca. 8.5 km Dauer der Route: ca. 14 Minuten Besichtigungen:
ca. 30 Minuten

Nachdem Sie von der Autobahn abgefahren sind, folgen Sie der Landstraße Richtung Chimiche. Diese geht immer bergauf und ist von trockener Landschaft umgeben. An der schlechten Aufteilung der Flächen, den verbleibenden Steinmauern und trockenen Kanälen ist zu schließen, dass das Ackerland vernachlässigt wurde. Fahren Sie durch das kleine Dorf Chimiche und überqueren Sie die ehemalige Straße des Südens, TF-28, auf der TF-555 Richtung Las Vegas. Hierbei lassen Sie auf der linken Seite die Bar „Chimiche“ und auf der rechten die Agrargenossenschaft („Cooperativa Agrícola“) hinter sich. Fahren Sie weiter bis zur Siedlung Las Vegas. Gleich an der Einfahrt auf der linken Seite ist die Straße „Santa Ana“, ein guter Platz für den ersten Halt.

Von der Siedlung Las Vegas bis Granadilla de Abona

Länge der Route: ca. 7.8 km Dauer der Route: ca. 11 Minuten Besichtigungen:
ca. 1 Stunde

Verlassen Sie Las Vegas auf derselben Straße auf der Sie gekommen sind (TF-555), aber in die gegengesetzte Richtung. Wenn Sie an die auf dem Hinweg überquerte Hauptstraße TF-28 kommen, biegen Sie rechts ab, Richtung Granadilla. Ignorieren Sie die Abzweigung nach links Richtung San Isidro und bleiben Sie weiterhin auf der TF-28 bis Sie auf der rechten Seite den Ethnologischen Park und Weingarten „Frontos“ sehen. Fahren Sie hinein und bergauf, bis Sie an den Parkplatz kommen, wo auch Gäste empfangen werden.

Von der Altstadt in Granadilla zum Mirador (Aussichtspunkt) von Chiñama

Länge der Route: ca. 4 km Dauer der Route: ca. 10 Minuten Besichtigungen: ca.
20 Minuten

Nachdem Sie den Ethnologischen Park und Weingarten „Frontos“ besichtigt haben, fahren Sie wieder auf die TF-28 und folgen ihr in die gleiche Richtung wie auf dem Hinweg, also nach rechts bei der Ausfahrt des Parks. Bleiben Sie immer auf der Straße (TF-28). Sie werden die Ortschaft Los Blanquitos durchqueren und in Granadilla ankommen. Bei der Einfahrt gleich rechts sehen Sie den Platz „San Antonio“, auf dessen Mitte die Kirche „San Antonio de Pádua“ steht.



INFORMATION

Dauer insgesamt :

ca. 4 Stunden und 15 Minuten

Davon Autofahrten

ca. 1 Stunde

Länge der Route

39.9 km.

Stationen

- Siedlung Las Vegas
- Granadilla de Abona
- Mirador de Chiñama (Aussichtspunkt)
- „Eres“ del Barranco de „Chiñama“ , Zisternen der Schlucht „Chiñama“
- Höhle des „Hermano Pedro“

Andere interessante

Besichtigungsorte

- Agrarmarkt von San Isidro
- Geschichtsmuseum von Granadilla de Abona
- Bucht „la Mareta“, Strand „la Tejita“ und Berg Montaña Roja
- Mondlandschaft
- Pfad Las Vegas

WEGBESCHREIBUNG

Vom Mirador (Aussichtspunkt) de Chiñama zu den Eres vom Barranco de Chiñama (Zisternen der Schlucht „Chiñama“)

Länge der Route: ca. 1 km Dauer der Route: ca. 5 Minuten Besichtigungen: ca. 40 Minuten

Um zur nächsten Station zu kommen, fahren Sie auf derselben Straße weiter, auf der Sie Granadilla erreicht haben, also der Straße „San Francisco“. Wenn Sie Granadilla verlassen, kommen Sie wieder auf die Hauptstraße TF-28 Richtung San Miguel. Nach wenigen Kilometern fahren Sie am Gymnasium von Granadilla vorbei und erreichen Charco del Pino. Fast am Ende dieser Ortschaft biegen Sie nach links auf die Straße „Charcay“ ab. Nach wenigen Minuten werden Sie auf der rechten Seite ein Postamt sehen, neben dem Sie ein Schild drauf hinweist, wo sich die „eres“, also die Zisternen der Schlucht „Chiñama“ befinden. Fahren Sie in diese Gasse hinein und laufen Sie dann die Steintreppe hinunter bis zu einem kleinen Aussichtspunkt.

Von den Eres von Barranco de Chiñama (Zisternen der Schlucht „Chiñama“) bis zur Höhle des „Hermano Pedro“

.Länge der Route: ca. 18,6 km Dauer der Route: ca. 20 Minuten Besichtigungen: ca. 45 Minuten

Fahren Sie zurück zur Straße „Charcay“ und diese bergab weiter bis zur TF-647. Dabei werden Sie die Straße „Hermano Pedro“ überqueren. Fahren Sie rechts bergab auf die TF-647 Richtung Las Zocas, San Miguel. Fahren Sie durch Las Zocas hindurch. An der Kreuzung danach geht es links bergab Richtung Los Abrigos. Nach wenigen Minuten werden Sie auf der rechten Seite die Burg von San Miguel sehen. Noch etwas weiter fahren Sie über die Autobahn hinweg Richtung Los Abrigos. Wenn Sie durch Los Abrigos gefahren sind, bleiben Sie auf der „Avenida de Los Abrigos“ (TF-643) die parallel zur Küste läuft und nach El Médano führt. Kurz vor El Médano werden Sie eine Abzweigung nach links sehen, wo die Höhle des „Hermano Pedro“ ausgeschildert ist. Auf dieser Straße bergauf erreichen Sie die Höhle und ihr Umfeld.

GRANADILLA DE ABONA Ethnographie, Natur und Traditionen

STARTPUNKT

GRANADILLA DE ABONA

Auf dieser vorgeschlagenen Route werden Sie die Gemeinde Granadilla de Abona im Süden Teneriffas besichtigen. Sie werden die schöne Natur, perfekte Beispiele der traditionellen Architektur und Stadtzentren voller Geschichte kennenlernen. Sie werden durch alte Wege spazieren und die typische Landschaft vom Süden der Insel sehen, wobei Sie einen Teil seiner Traditionen und Geschichte entdecken.

Die Route beginnt an der Siedlung Las Vegas, dem ersten besiedelten Platz der Gemeinde Granadilla. Hier kann man nicht nur Beispiele der typischen ländlichen Architektur der Insel sehen, sondern auch fantastische Ausblicke auf Küste und Berge der Gemeinde genießen. Die Landwirtschaft als wichtigster Wirtschaftszweig, besonders mit Getreide, Obst und Kartoffeln hat die Landschaft geprägt. Die Landwirte haben Steinmauern errichtet, um ihre Ernte zu schützen, und Kanäle gebaut, um die Wasserversorgung zu erleichtern. Granadilla ist auch für seine Weine bekannt. Deutlicher Beleg dafür ist der Ethnologische Park und Weingarten „Frontos“. Gleichzeitig werden Sie Naturgebiete ungewöhnlicher Schönheit wie die Mondlandschaft oder das Naturschutzgebiet von Montaña Roja, Plätze voller Geschichte wie die Schlucht „Chañama“, solche von großer archaologischer Bedeutung und die Höhle des Heiligen „Hermano Pedro“ kennenlernen.

Adresse:

Carretera General del Sur, TF-28

UTM Koordinaten:

28.125742, - 16.576603

Geographische Koordinaten:

28°07'32.67"N, 16°34'35.770W

Mehr Information:

www.granadilladeabona.org

STATIONEN

SIEDLUNG LAS VEGAS

Dieses kleine malerische Anwesen befindet sich inmitten von Granadilla de Abona. Es wurde im Jahre 1600 von den ersten Bewohnern der Umgebung aufgebaut, was es zum ältesten der Gemeinde macht.

Die Siedlung Las Vegas ist beispielhaft für die traditionelle ländliche kanarische Architektur. Sein Platz, in dessen Mitte sich die Kapelle „Nuestra Señora de la Esperanza“ befindet, ist eine Warte mit Blick über die Landschaft von der Küste bis zur Siedlung und zum Gebirgskamm. Eines ihrer Besonderheiten ist ihr Glockenturm. Der befindet sich in einer Pinie, was ihn jedes Jahr höher stehen lässt. Es ist auch möglich, auf einem Teil des „Camino Real del Sur“ zu wandern, der perfekt erhalten ist.



Adresse:

Carretera Chimiche and Las Vegas (TF -555)

UTM Koordinaten:

28.145119, - 16.5468

Geographische Koordinaten:

28° 8'42.43"N, 16°32'48.48"W

Mehr Information:

www.granadilladeabona.org

STATIONEN

GRANADILLA DE ABONA

Als Siedlungskern hat sich Granadilla de Abona erst im 16. Jahrhundert entwickelt. Zunächst war es ein Zufluchtsort der zahlreichen Guanchen, die sich gegen die spanischen Eroberer erhoben haben. Zeugnis dafür sind die Höhlen „Chiñama“, „La Jaquita“ und „el Tagoror del Rey“.

Die Kirche „San Antonio de Pádua“, die aus dem 18. Jahrhundert stammt, befindet sich an dem Platz gleichen Namens und wird der Startpunkt dieses Besuches sein. Nach der Besichtigung der Kirche kann man während des Spaziergangs entlang der Fußgängerzone, die bergauf geht, verschiedene Gebäude sehen, die vor kurzem restauriert wurden und ein perfektes Beispiel traditioneller kanarischer Architektur bilden. Am oberen Teil der „calle de la Iglesia“ befindet sich auf der linken Seite die Straße „San Francisco“, die bergab geht und zum Platz „González Mena“ führt. Dieser war im 17. Jahrhundert der eigentliche Stadtkern, als das Kloster „San Luís Obispo“ und andere Gebäude errichtet wurden. Der Bau des Klosters „San Francisco“ begann im Jahre 1665. Dieses wurde aber in einem Brand im Jahre 1745 zerstört. Danach wurde es wieder aufgebaut, doch 1821 schlossen es die Mönche, wonach das Gebäude als Rathaus diente. Im Jahre 1963 verursachte ein Einsturz 23 Tote und mehr als hundert Verletzte, an die auf einer Gedenkplatte im Innenhof erinnert wird. Es wurde rekonstruiert und ist heutzutage zum Kulturgut erklärt worden. Auf dem Platz „González Mena“ befinden sich ein Heiligenbild des „Hermano Pedro“ und das Rathaus. Bei der Fortsetzung des Spaziergangs auf der Fußgängerstraße „Arquitecto J. Marrero“ kommt man an mehreren Vorzeigeprojekten traditioneller kanarischer Architektur vorbei, unter anderem dem Geschichtsmuseum von Granadilla de Abona.



Adresse:

Carretera General del Sur (TF-28)

UTM Koordinaten:

28.125742, - 16.576603

Geographische Koordinaten:

28°07'32.67"N, 16°34'35.77"W

Mehr Information:

www.granadilladeabona.org

STATIONEN

MIRADOR DE „CHIÑAMA“ (AUSSICHTSPUNKT)

Vom Mirador de Chiñama genießt man eine herrliche Aussicht auf die Küste, die Umgebung und die Gipfel von Granadilla und die benachbarte Gemeinde von San Miguel de Abona. In dieser wunderschönen Gegend auf dem Berg von Chiñama entdeckt man eine Landschaft, die von verschiedenen Siedlungen und Anpflanzungen charakterisiert wird, wo sich kleine private Gärten, die überwiegend der Selbstversorgung dienen, mit den großen Gewächshäusern abwechseln.

Vom Mirador de Chiñama genießt man eine herrliche Aussicht auf die Küste, die Umgebung und die Gipfel von Granadilla und die benachbarte Gemeinde von San Miguel de Abona. In dieser wunderschönen Gegend auf dem Berg von Chiñama entdeckt man eine Landschaft, die von verschiedenen Siedlungen und Anpflanzungen charakterisiert wird, wo sich kleine private Gärten, die überwiegend der Selbstversorgung dienen, mit den großen Gewächshäusern abwechseln.



Adresse:

Calle Chiñama, s/n. Charco del Pino,
Granadilla de Abona.

UTM Koordinaten:

28.107644, - 16.594478

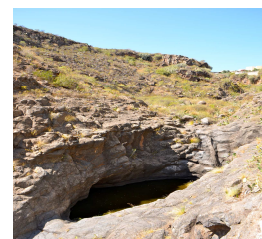
Geographische Koordinaten:

28° 6'27.52"N, 16°35'40.12"W

DIE ZISTERNEN DER SCHLUCHT „CHIÑAMA“

Die Schlucht „Chiñama“ ist einer der wichtigsten geschichtlichen Orte der Gemeinde Granadilla, da sich dort Felsgravuren der Ureinwohner befinden. Die Bedeutung der Schlucht beruht auf der Erhaltung der wertvollen natürlichen, archäologischen, ethnographischen und anthropologischen Elemente.

Die "eres" sind die Zisternen, die sich in den Flussläufen der Schluchten bilden, wo sie das Regenwasser sammeln. Sie können natürlich entstehen oder von Menschenhand konstruiert werden. Dank der Kalksteinschichten führten das Aufhalten des Sickerwassers und die kleinen Wasserfälle in den Flussbetten der Schluchten letztlich zur saisonabhängigen Nutzung als Viehtränke und Versorgung der umgebenden dürftigen Vegetation. Die Ureinwohner wussten, dass sie sich zu den „eres“ begeben mussten, um an Flüssigkeit zu kommen, wenn es weder Wasser noch Feuchtigkeit gab.



Adresse:

Calle Charcay, Barranco de Chiñama.
Charco del Pino, Granadilla de
Abona.

UTM Koordinaten:

28.109011, - 16.592597

Geographische Koordinaten:

28° 6'32.44"N, 16°35'33.35"W

STATIONEN

HÖHLE DES „HERMANO PEDRO“

Die Höhle des „Santo Hermano Pedro“ ist ein Heiligtum, das Pedro de San José Bethencourt gewidmet ist. In ihrem Inneren befinden sich ein Heiligenbild aus Holz und ein Platz, wo die Gläubigen ihre Votivbilder ablegen. Auch Toiletten findet man und ein kleines Souvenirgeschäft.

Die Höhle ist über zwei Wege zu erreichen, die an den Hängen einer kleinen Schlucht entlang führen. Dieser Ort lädt ein zum Blick auf die typische Landschaft vom Süden der Insel.

Ihr Ursprung reicht zurück ins 17. Jahrhundert, einer Zeit, in der sie Pedro de San José Bethencourt als Wohnung und Gebetsort auf den Weidegängen zwischen Bergkamm und Küste diente.

Pedro de Bethencourt oder Betancur wurde im Jahre 1626 geboren. Mit 23 Jahren verließ er Teneriffa und ließ sich in Guatemala nieder, wo er seine humanitäre und missionarische Arbeit begann. Seine extreme Hingabe und Hilfe gegenüber Bedürftigen bewogen den Papst Juan Pablo II am 29. Juli 2002 dazu, ihn heilig zu sprechen.

Derzeit ist die Höhle als Kulturgut eingestuft und wird als eine der wichtigsten Orte der Insel für Pilger bezeichnet. Pro Jahr besuchen sie mehr als 300.000 Personen.



Adresse

Camino Cueva Hermano Pedro km.
1.8

UTM Koordinaten:

28.051558, - 16.553358

Geographische Koordinaten:

28°3'5.61"N, 16°33'12.09 W

ANDERE INTERESSANTE BESICHTIGUNGSORTE

AGRARMARKT VON SAN ISIDRO

Der Agrarmarkt von San Isidro, Gemeinde Granadilla de Abona ist seit 1996 in Betrieb. Der Hauptgrund seiner Einrichtung war es, ländliches Milieu zurück zu holen und zu erweitern. Dieser Markt ist ein ursprünglicher Handelsplatz speziell von Kleinbetrieben für Produkte der Umgebung, die durch Modernisierung und Entwicklung moderner landwirtschaftlicher Kultur weiterbestehen. Hier präsentieren Landwirte, Konditoren, Farmer, Fischer und Handwerker zu wettbewerbsfähigen Preisen den Verbrauchern direkt ein Qualitätsangebot von frischen Produkten, die sie angebaut oder hergestellt haben.

Der Service umfasst ein Café, Kinderbetreuung, Parkplätze und Kinderspielflächen.

- Bitte melden Sie sich vorher an

Adresse:

Südöstliche Seite der Autobahn TF-1 Verbindung, in San Isidro auf der Landstraße TF-64.
Granadilla de Abona.

Tel.: 922 770 431

E-mail:

mercadosdelagricultor@granadilladeabona.org

Öffnungszeiten:

- Samstags und Sonntags von 8:00 bis 14:30 Uhr

UTM Koordinaten:

28.069858, - 16.5544

Geographische Koordinaten:

28°4'11.49N, 16°33'15.84"W

Mehr Information:

www.mercadosdelagricultor.com

GESCHICHTSMUSEUM VON GRANADILLA DE ABONA

Dieses hübsche zweistöckige kanarische Haus wurde restauriert und als Museum hergerichtet.

Das dient nicht nur der Vertiefung des Wissens über Geschichte, Tradition und Lebensform der Bewohner von Granadilla de Abona, sondern man kann sich auch ein Bild von den früheren Wohnräumen machen und damit, wie die Leute lebten und welche Gewohnheiten sie hatten.

Nach dem Eintritt durch das Tor kommt man in einen Innenhof. Von da erreicht man die verschiedenen Abteilungen im Erdgeschoß und über eine Holzterrasse und einen Korridor die obere Etage.

Alle Abteilungen zeigen verschiedene Museumsstücke wie Kunsthandwerk, Werkzeug, gebräuchliche Heilpflanzen, Trachten, Gewerbe des Zeitalters, Feldarbeitswerkzeug, einheimische Kultur usw., ergänzt durch eine Vielzahl von Schautafeln.

Um das Museum zu besichtigen muss ein Tag vorher eine Reservierung unter der Telefonnummer 922 770 431 erfolgen.

- Bitte melden Sie sich vorher an

Adresse:

Calle peatonal Arquitecto J. Marrero
11, Granadilla de Abona.

Tel.: 922 770 431

UTM Koordinaten:

28.123439, - 16.576356

Geographische Koordinaten:

28°7'24.38"N, 16°34'34.88"W

Mehr Information:

www.granadilladeabona.org

ANDERE INTERESSANTE BESICHTIGUNGSORTE

BUCHT „LA MARETA“, STRAND „LA TEJITA“ UND BERG MONTAÑA ROJA

Wenn man von Los Abrigos Richtung El Médano fährt, ist ein Küstenstreifen zu sehen, der vom Naturschutzgebiet „Reserva Natural Especial de Montaña Roja“ eingenommen wird. Er ist der einzig gut erhaltene Dünenstrand der Insel. In dieser küstennahen Wüste ist das Leben vom Wind, den hohen Temperaturen, den wenigen Niederschlägen und dem Einfluss der Meeresluft bestimmt. Es ist unglaublich, aber unter diesen Bedingungen leben mehr als hundert Pflanzenarten, viele davon ausschließlich hier, und eine große Anzahl von Tieren, besonders hervorzuheben die Vögel.

Adresse

Carretera El Médano - Los Abrigos
(TF-643)

UTM Koordinaten:

28.032656, - 16.553364

Geographische Koordinaten:

28°1'57.56"N, 16°33'12.11"W

Mehr Information:

www.granadilladeabona.org

Bucht „la Mareta“: Diese Bucht ist ein besonderer Fall, da sie nicht natürlich entstanden ist. Sie hat sich durch den Abbau von Sand vor dem Strand gebildet und bietet ein ziemlich einmaliges salziges Umfeld. Ihre besonderes Aussehen beruht darauf, dass sie ganz spezielle landschaftliche Eigenheiten von flachen Küsten aufweist, dem Aussehen von „Wasserplatten“ mit ruhigem Wasser und geringer Tiefe.

Strand „la Tejita“: Dieser Strand ist mit einem Kilometer durchgehend natürlichem Sand der größte der Insel. Er ist von dem Berg Montaña Roja geschützt, an dessen Küstenlinie es mehrere Buchten gibt. Die gesamte Umgebung von La Tejita stellt einen Schatz dar, der helfen kann die komplexen Zusammenhänge der Natur im Süden Teneriffas zu verstehen.

Berg Montaña Roja: „Monterosso“ ist der ursprüngliche Name dieses geologischen Denkmals und einzigartigen Landschaftsmerkmals dieses Küstenabschnitts. Ein Vulkan aus roter Schlacke aufgrund des Eisenoxids, das ins Meer hinein reicht. Da er sich leicht zersetzt, formen sich an der Küstenlinie kleine Strände in dieser ungewöhnlichen Farbe.

Seine Ostseite wird von einer großen fossilen Düne aus dem Quartär geprägt. Der Sand ist aus gefestigtem organogenem Sand. Dieser wurde benutzt, um Wasserfilter für die „bernegales“ herzustellen, Gefäße für Trinkwasser. Seine Westseite ist eine steile Felswand mit etwa 170 Meter Höhe, die dank der Unzugänglichkeit für bestimmte Raubvögel von Bedeutung ist.

ANDERE INTERESSANTE BESICHTIGUNGSORTE

MONDLANDSCHAFT

Obwohl diese Gegend zur Gemeinde Granadilla gehört, kann man sie nur von Vilaflor aus erreichen. Es handelt sich um eine spektakuläre Landschaft mit Steinformationen, die an die Oberfläche des Mondes erinnern.

Sie befindet sich an der Grenze zum Hang des „Guajara“, dem zweitgrößten Gipfel (2.718 m) der Insel nach dem Teide. An seinen Spitzen spielt der Wind mit dem Bimsstein, einem weißen Vulkanstein, der die Form von Schornsteinen und Türmen angenommen hat und an die Oberfläche des Mondes erinnert. Die Landschaft besteht aus Formationen von Vulkanmaterial, das sich hier abgesetzt und in Form von Hügeln erhärtet hat. Wind und Wetter haben später die sonderbaren Formen gebildet. Es gibt kleine Aussichtsplattformen am Rand der Schlucht, die strategisch an den Stellen eingerichtet wurden, an denen man den spektakulärsten Anblick der Landschaft hat. Auf einer Informationstafel werden die Umgebung im Allgemeinen und der Formungsprozess dieses geologischen Phänomens erklärt.

Adresse:

Carretera General de Vilaflor, desvío de Lomo Blanco

UTM Koordinaten:

28.20735, - 16.603353

Geographische Koordinaten:

28°12'26.46"N, 16°36'12.07"W

Mehr Information:

www.granadilladeabona.org

RUNDWEG LAS VEGAS

Las Vegas Rundweg Diese ländliche Route führt durch den Caserío de Las Vegas, wodurch Sie die traditionelle Architektur des Südens der Insel kennenlernen können. Ebenso können Sie auf der Tour sowohl Wasserquellen als auch Galerien sehen, die in der Vergangenheit für das Überleben der lokalen Bevölkerung von grundlegender Bedeutung waren. Seine Lage ermöglicht es, die natürlichen Merkmale des Gebiets zu kennen, unter denen die Kanarische Kiefer und andere Arten des Unterholzes hervorstechen, wie Steinrose und Besen und andere endemische Arten wie Tabaiba, Verode oder Tajinaste, und andere Werte des Kulturerbes, wie ein Ofen und ein Waschbecken in der Gegend als Las Toscas bekannt. Es besteht aus ca. 8 km Strecke mit kaum Unebenheiten. Ausgangspunkt und Endpunkt ist die Einsiedelei der Virgen de la Esperanza. Sie überquert den Kern von Las Vegas und führt über Kopfsteinpflaster und Waldwege.

Adresse:

Carretera General del Sur (TF-28)

UTM Koordinaten:

28.125742, - 16.576603

Geographische Koordinaten:

28°07'32.67"N, 16°34'35.77"W

Mehr Information:

www.granadilladeabona.org